

Die Gewaltfreie Kommunikation wurde in den 1960er Jahren von Marshall B. Rosenberg entwickelt. Ziel ist es, in Konflikten im aufrichtigen Dialog ganz individuelle Lösungen finden. Dabei richten die Beteiligten ihre Aufmerksamkeit konsequent auf ihre Gefühle und Bedürfnisse, anstatt in Kategorien von richtig oder falsch zu denken. Auf diese Weise werden Vorwürfe, Schuldzuweisungen oder Rückzugsstrategien durch eine klare, wertschätzende und einfühlsame Sprache ersetzt. In der Veranstaltung können Sie sich mit den Grundannahmen und den vier Schritten der Gewaltfreien Kommunikation vertraut machen. Anhand von Beispielsituationen haben Sie die Möglichkeit zu üben, zu experimentieren und die Wirkung von Rosenbergs Modells zu erleben.

EINLADUNG ZUR FORTBILDUNG

Datum: 17. Juni 2009
09.00-15.00 Uhr

Ort: Kirchgemeinde Langenweddingen
Kirchtor 25

Referent: André Gödecke, Diplomsozialpädagoge

Er arbeitet seit zehn Jahren mit Gewaltfreier Kommunikation in Mediation, Beratung, Jugend- und Erwachsenenbildung.

Anmeldung: Irena Schunke, Tel. 0391/ 6310556



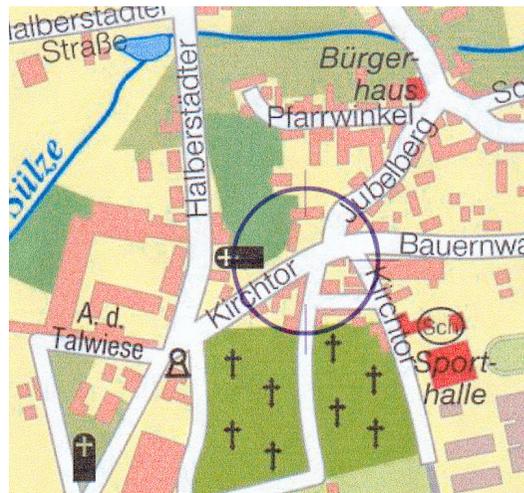


Wir verstehen uns als fachpolitische Servicestelle für genderrelevante Fragen im Bereich der Jugendhilfe in unserem Bundesland. In diesem Sinne unterstützen wir den fachlichen Austausch in regionalen und überregionalen Zusammenhängen, organisieren Fachtagungen und Fortbildungen, bieten Trägern und Privatpersonen Beratungen zur Etablierung geschlechtergerechter Ansätze, initiieren und begleiten Impulsprojekte.

Neuigkeiten des KgKJH Sachsen-Anhalt e.V.:

Die Studie „Fußball als Methode in der Jungenarbeit?“ (Susan Schäftlein/ Rolf Hanselmann) ist erschienen und für 6,50 € im KgKJH LSA e.V. erhältlich.

Anreisebeschreibung



Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.

AG Gewaltprävention Landkreis Börde

Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg

WT 2010-002-171 LISA

EINLADUNG ZUR FORTBILDUNG FÜR PRAKTIKER/INNEN, LEHRER/INNEN, FACHFRAUEN UND -MÄNNER